



Montag, 11. Sept. 2006

Eröffnung / Gesundheitsförderung – Philosophie und Beruf

11.30 - 13.00 Uhr

Begrüßung  
und Einführung

Eröffnung der Sommerakademie zur Gesundheitsförderung 2006

durch Vertreter der Hochschule und des Landes Sachsen-Anhalt  
■ Prof. Dr. Eberhard Göpel, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH):  
*Gesundheitsförderung als integrierendes Handlungskonzept*

■ Prof. Dr. Beate Blättner:

*Das Konzept der Salutogenese als Leitorientierung für berufliche Praxis*

13.00 - 14.00 Uhr

14.00 - 17.30 Uhr

**Workshops:**

Gesundheits-  
förderung als  
berufliches  
Praxiskonzept

Mittagspause

■ Berufsorganisation von GesundheitsförderungsSpezialistInnen

■ Gesundheitsförderung in der Sozialen Arbeit

■ Gesundheitsförderung in der pädagogischen Praxis

■ Gesundheitsförderung in der psychologischen Praxis

■ Gesundheitsförderung in der Pflege

■ Gesundheitsförderung in der in der ärztlichen Praxis

■ **Qualifizierungsworkshop:**

Das Salutogenese – Konzept als persönliches Entwicklungskonzept

20.00 Uhr

Vortrag

■ **Öffentlicher Vortrag** Prof. Dr. Anneli Keil, Bremen:

*Ohne Krankheit wäre die Gesundheit nichts! Gesundheit als biografische und politische Utopie des Lebens*



Dienstag, 12. Sept. 2006

Gesundheitsförderung – Praxis und Bewertung

9.00 - 9.45 Uhr

Vortrag

■ **Einführungsvortrag:**

*Gesundheitsförderung durch Organisations- und Kommunalentwicklung  
– eine organisationssoziologische Herausforderung*

10.00 - 13.00 Uhr

**Workshops**

zur Organisations-  
entwicklung

■ Gesundheitsförderung in der betrieblichen Praxis

■ Gesundheitsförderung als Aufgabe der Kommunen

■ Gesundheitsförderung in Einrichtungen des Gesundheitswesens

■ Gesundheitsförderung in pädagogischen Einrichtungen

■ Gesundheitsförderung als Forschungs- und Entwicklungsbereich  
der Gesundheitswissenschaften

■ **Qualifizierungsworkshop:**

Zukunftswerkstatt zu Gesundheitsfördernden Regionen

13.00 - 15.00 Uhr

15.00 - 18.00 Uhr

**Workshops**

zu Kooperationen  
und Netzwerk-  
bildungen

Mittagspause ■ Infobörse ■ Posterausstellung ■ Recreation ■ informelle Gespräche

■ Gesundheitsförderung in klein- und mittelständischen Unternehmen

■ Gesundheitsförderung in öffentlichen Verwaltungen

■ Gesundheitsförderung durch Kommunale Kooperationen

■ Gesundheitsförderung durch integrierte Versorgungsstrukturen

■ Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten

■ Gesundheitsförderung in Schulen

■ Gesundheitsförderung in Hochschulen

■ **Qualifizierungsworkshop:** Berufsfeldentwicklung

20.00 Uhr

Abendprogramm: Angebote Theater, Kino, Kabarett



Mittwoch 13. Sept. 2006

Gesundheitsförderung – Programme und Beteiligung

9.00 - 9.45 Uhr

Vortrag

■ **Einführungsvortrag:**

*Gesundheitsförderung durch Politik und Wissenschaft  
– Strategien des „Capacity Building“*

10.15 - 13.00 Uhr

**Workshops**

– Stand der

■ Gesundheitliche Chancengleichheit

■ Gesunde-Städte-Projekt / Soziale Stadt / Lokale Agenda 21

■ Ernährung und Bewegung

Montag, 11. 9.

Dienstag, 12. 9.

. 9.

Mittwoch 13. 9.

**Workshops**  
– Stand der Programm-entwicklungen

13.00 - 15.00 Uhr

**15.00 - 18.00 Uhr**  
**Workshops** zur Infra-  
strukturerwicklung  
und Vernetzung

20.00 Uhr

- Gesundheits-Städte-Projekt / Lokale Agenda 21
- Ernährung und Bewegung
- Mental Health Promotion
- Kinder
- Ältere Menschen
- Umwelt und Gesundheit
- **Qualifizierungsworkshop:** Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung

Mittagspause ■ Infobörse ■ Posterausstellung ■ Rekreation ■ informelle Gespräche

■ Fortsetzung der Workshops vom Vormittag

■ **Qualifizierungsworkshops:**

- Gesundheitsförderung durch Sozialraum – Entwicklung
- Nutzung der öffentlichen Gesundheitsberichterstattungen

Abendprogramm: Offener Abend



Donnerstag 14. Sept. 2006

**Gesundheitsförderung – Partnerschaften und Bewegungen**

9.00 - 9.45 Uhr  
Vortrag

**10.00 - 13.00 Uhr**  
**Workshops**  
Konzepte und  
Entwicklungs-  
potenziale

13.00 - 15.00 Uhr

**15.00 - 18.00 Uhr**  
**Workshops**  
Planungsphase  
zur Infrastruktur-  
entwicklung

20.00 Uhr

■ **Einführungsvortrag:**

*Die Zielsetzungen der Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung und Konsequenzen für eine integrierende Gesundheitspolitik*

- „Politik von unten“ Was kann bürgerschaftliches Engagement beitragen?
- „Politik von oben“ Was kann eine europäische Politik beitragen?
- „Politik von der Seite“ Was können Verbände und Organisationen beitragen?
- „Politik durch die Politik“ Was können Parteien und ihre Stiftungen beitragen?
- „Politik durch öffentliche Rationalität“ Was können Wissenschaft, öffentlich-rechtliche Medien und staatliche Verwaltungen beitragen?
- **Qualifizierungsworkshops:**
  - Konzepte kommunaler Gesundheitsförderung
  - Moderation von Qualitätszirkeln in der Gesundheitsförderung

Mittagspause ■ Infobörse ■ Posterausstellung ■ Rekreation ■ informelle Gespräche

- Neue Kompetenzen und Verantwortungen im öffentlichen Bereich
- Aufklärung und unabhängige öffentliche Information
- Integrierende Programme und Kampagnen
- Neue Formen öffentlicher Kooperationen und Netzwerkbildungen
- Neue Finanzierungsformen, Stiftungen und Gemeinwohlfonds
- **Qualifizierungsworkshops:**
  - Projektplanung und -management
  - Moderation von Qualitätszirkeln in der Gesundheitsförderung

Abendprogramm: Empfang in der Stadt Magdeburg



Donnerstag 14. 9.

Freitag 15. Sept. 2006

**Gesundheitsförderung – Politik und Begeisterung**

9.00 - 9.20 Uhr  
9.20 - 10.00 Uhr  
Vortrag

10.00 - 10.45 Uhr  
Vortrag

10.45 - 11.00 Uhr

11.00 - 13.00 Uhr  
Gespräch

13.00 Uhr

■ **Präsentation** Mediale Zusammenschau von Ergebnissen der SommerAkademie

■ **Vortrag:** *Gesundheitsförderung und Prävention als integrierende Aufgaben europäischer Politik*

■ **Vortrag** Ministerin Ulla Schmidt,  
Bundes-Ministerium für Gesundheit, Berlin (angefragt):  
*Gesundheitsförderung und Prävention als Kernelemente einer nachhaltigen Gesundheitspolitik in Deutschland*

Bewegungspause

■ **Zusammenfassende Gesprächsrunde**  
mit VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Praxis zum Thema:  
*So kann eine nachhaltige Gesundheitsförderung in Deutschland wirkungsvoll realisiert werden! Konsens-Punkte für eine politische Initiative*

■ **Abschluss** der SommerAkademie 2006

Möglichkeit zum Mittagessen und zur Stadtbesichtigung



Freitag 15. 9.



## Eine Allianz für Gesundheitsförderung

ist das Ziel vieler Organisationen, die ihr gesellschaftliches Engagement an der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation orientieren. Es geht dabei um eine Neuorientierung öffentlicher Politik, gesellschaftlichen Engagements und persönlicher Lebensgestaltung, damit bestehendes Wissen über die Voraussetzungen eines gelingenden Lebens in Gesundheit für alle Menschen praktisch zugänglich und wirksam werden kann.

Gesundheitsförderung strebt eine Gerechtigkeit der Lebenschancen im Alltag der Menschen durch Kompetenzstärkung, Beteiligung, solidarische Unterstützung, Ressourcen-Entwicklung und gesundheitsfördernde Umweltgestaltung an. Die Entwicklung einer gesundheitsfördernden Lebenskultur wird so zur gesellschaftlichen Aufgabe in allen Lebensbereichen.

Hierfür sind unterstützende gesellschaftliche Rahmenbedingungen notwendig, die sich am Konzept der Nachhaltigkeit orientieren und persönliches Engagement und politische Verantwortung im öffentlichen Bereich wirkungsvoll verknüpfen.

## Die SommerAkademie unterstützt die folgenden gesundheitspolitischen Ziele:

1. Das Konzept der Gesundheitsförderung der WHO für Menschen in verschiedenen Berufen und gesellschaftlichen Bereichen praktisch nutzbar zu machen.
2. Eine politische und institutionelle Verankerung der Gesundheitsförderung auf der Ebene von Organisationen, Kommunen, Ländern und Bund in einem europäischen Rahmen. Etablierung von Gesundheitsförderungs-Zentren in den Kommunen.
3. Eine strukturelle und finanzielle Absicherung der Gesundheitsförderung durch ein Bundes-Rahmengesetz für Gesundheitsförderung und die Bildung eines Zukunftsfonds Gesundheitsförderung aus Mitteln der Tabak- und Alkoholsteuer.
4. Initiativen und Förderprogramme in gesundheitsrelevanten Alltagsbereichen der Menschen – dort wo sie leben, lieben, arbeiten und spielen – mit dem Ziel einer nachhaltigen Gesundheitsförderung, entsprechend der Zielsetzung Gesünderer Städte.

## Empfehlungen zur Vorbereitung

- „Lehrbuch Gesundheitsförderung“ (Hrsg. BZgA). Verlag G. Conrad 2004. ISBN 3-929798-33-6, 13,50 €.
- „Gesundheit gemeinsam gestalten“. Allianz für Gesundheitsförderung. Hrsg. GesundheitsAkademie. Mabuse Verlag 2001. ISBN 3-033050-84-7. 14,90 €
- Alf Trojan, Heiner Legewie „Nachhaltige Gesundheit und Entwicklung“. VAS-Verlag. Frankfurt 2001. ISBN 3-88864-299-X. 27,50 €
- [www.gesundheitsfoerderung-studieren.de](http://www.gesundheitsfoerderung-studieren.de)

## Die Initiatoren der SommerAkademie 2006



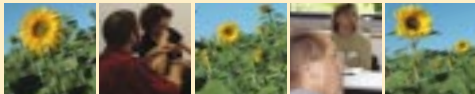
Die **Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)** hat ein international anerkanntes Kompetenz-Profil im Bereich Gesundheitsförderung und Management aufgebaut und unterstützt fachliche und politische Initiativen für eine nachhaltige Gesundheitsförderung durch ihre Studienprogramme, anwendungsorientierte Forschung und öffentliche Veranstaltungen. [www.sgw.hs-magdeburg.de](http://www.sgw.hs-magdeburg.de)

Das **Projekt Hochschulen für Gesundheit** wird von einem Verbund von 21 Hochschulen getragen, die bei der Entwicklung hochschulübergreifender Studienangebote für Gesundheitsberufe mit Hilfe neuer Medien zusammenarbeiten. [www.hochges.de](http://www.hochges.de)

Die **Internationale Union für Gesundheitsförderung und -erziehung (IUHPE)** mit Sitz in Paris ist die internationale Berufs- und Fachorganisation für die Gesundheitsförderung. [www.iuhpe.org](http://www.iuhpe.org)

Der **Berufsverband Gesundheitsförderung** koordiniert bundesweit die Entwicklung eines einheitlichen Kompetenzprofils für Gesundheitsförderungs-SpezialistInnen. [www.gesundheitswirte.de](http://www.gesundheitswirte.de)

Weitere Organisationen wirken als Unterstützer und kooperierende Partner der SommerAkademie mit. Einen aktuellen Überblick bietet die Webseite der Sommer-Akademie: [www.sgw.hs-magdeburg.de/sommerakademie](http://www.sgw.hs-magdeburg.de/sommerakademie)



## Programm + Organisation der SommerAkademie

- **Programm** Auf den Innenseiten des Faltblattes finden Sie die Programm-Übersicht.
- **Workshops** Ausführliche Darstellungen zum Inhalt und Ablauf der einzelnen Workshops werden auf der Webseite (s.u.) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angebote zur Präsentation von Praxis-Beispielen in den Workshops, in der Posterausstellung und der Info-Börse werden bis zum 1. 8. berücksichtigt.
- **Teilnahme** Eine schriftliche Anmeldung zur Teilnahme ist mit dem beiliegenden Blatt oder über die Webseite der SommerAkademie bis zum 30. 8. 2006 erforderlich. Die Teilnahme-Gebühr beträgt 30,- € pro Tag oder 100,- € für die gesamte Veranstaltung. Im Rahmen eines work-study Arrangements ist eine Ermäßigung des Teilnahme-Beitrages möglich. Anfragen unter der Kontaktadresse (s.u.).
- **Bildung** Eine Anerkennung als Bildungsurlaub und berufliche Fortbildung ist möglich.
- **Aktuelles** Aktuelle Informationen und Hinweise zur Veranstaltung, zur Anfahrt und Unterkunft und zur Anmeldung im Internet sind auf der Webseite (s.u.) erhältlich.
- **Kontaktadresse**  
**SommerAkademie 2006**  
an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) · FB Sozial- und Gesundheitswesen  
Breitscheidstraße 2 · 39114 Magdeburg  
Fon: 03 91 / 886-42 87 · Fax: 03 91 / 886-47 36  
E-Mail: [sommerakademie@sgw.hs-magdeburg.de](mailto:sommerakademie@sgw.hs-magdeburg.de)  
Internet: [www.sgw.hs-magdeburg.de/sommerakademie](http://www.sgw.hs-magdeburg.de/sommerakademie)



# SommerAkademie zur Gesundheitsförderung 2006

## *Engagement und Kompetenz.*

*Wege zur Politik und Praxis nachhaltiger Gesundheitsförderung  
in Organisationen, Gemeinden und Städten.*

